

PRESSEMITTEILUNG

NABU Baden-Württemberg

29.03.2017



Erlebnis-Ausstellung in Karlsruhe lädt zum Entdecken der „Lebensader Oberrhein“ ein

Information, Interaktion und Quiz / Vom 29.3. bis 10.9. im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört

Stuttgart/Karlsruhe – Wieso ist die Oberrhein-Region zwischen Bingen und Bühl einer von bundesweit 30 „Hotspots“ der biologischen Vielfalt? Was passiert hier im Projekt „Lebensader Oberrhein“, damit die Region so reich an Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten bleibt? Das erfahren Besucherinnen und Besucher in der Erlebnis-Ausstellung, die bis 10. September im Naturschutzzentrum Karlsruhe-Rappenwört (NAZKA) zu Gast ist. Ein umfangreiches Informationsangebot, neun interaktive Elemente und ein Vielfalts-Quiz laden Groß und Klein zum Mitmachen und Entdecken ein.

„Wir leben in einer der der artenreichsten Gegenden des Landes“, sagte der Umweltdezernent der Stadt Karlsruhe, Bürgermeister Klaus Stapf, bei der Ausstellungseröffnung. „Es ist dem NAZKA und dem NABU mit dieser Ausstellung gelungen, die Naturfans aller Altersklassen anzusprechen und für die Vielfalt am Oberrhein zu begeistern.“ NAZKA-Geschäftsführer Andreas Wolf und NABU-Projektleiterin Katrin Fritsch betonten die fruchtbare Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts, die unter anderem auch kostenfreie Umweltbildungsangebote rund um die biologische Vielfalt für Schulklassen umfasst.

Der Rhein und seine Auen, angrenzende Wiesen und Feuchtgebiete, aber auch Wälder und Binnendünen sind typische Lebensräume in dem 2.200 Quadratkilometer großen „Hotspot“. Mit etwas Glück kann man hier eine Vielzahl seltener Arten entdecken – vom kleinen Ameisenlöwen auf den Sanddünen bei Schwetzingen bis hin zum Pirol im Auwald bei Karlsruhe. Mit dem großen Naturschutzprojekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ setzt sich der

NABU mit Unterstützung von Bund und Ländern für den Schutz dieser Lebensräume, Pflanzen- und Tierarten ein.

Infos auf einen Blick:

- Öffnungszeiten: Di-Fr 12–18 Uhr, So und Feiertage 11–18 Uhr
- Dauer: 29.3. bis 10.9.2017
- Weitere Informationen: www.nazka.de und www.lebensader-oberrhein.de
- Eintritt frei.

Hintergrund: Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“

Das Projekt „Lebensader Oberrhein – Naturvielfalt von nass bis trocken“ wurde im Oktober 2013 gestartet und läuft bis September 2019. Drei Bundesländer (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen) haben Anteil am Projektgebiet im Biodiversitäts-„Hotspot“ am nördlichen Oberrhein. Zur Umsetzung der Naturschutzmaßnahmen haben sich die NABU-Landesverbände Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zusammengeschlossen. Das Projektvolumen beträgt insgesamt rund fünf Millionen Euro. Das Projekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert. Die Ausgaben werden zu 75 Prozent vom BMUB über das „Bundesprogramm Biologische Vielfalt“ und zu 15 Prozent von den Umweltministerien in Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden-Württemberg getragen. Zehn Prozent der Mittel übernimmt der NABU selbst.

Weitere Informationen: www.lebensader-oberrhein.de

Video-Clips – „Lebensader Oberrhein“ in 2 Minuten: www.lebensader-oberrhein.de/film